

*Thema: Prognosemodelle für Konjunktur und Finanzmärkte*

*Dozentin:*

*Dr. Frauke Schleer-van Gellecom (PricewaterhouseCoopers, Economics Advisory)*

*Mit Unterstützung durch:*

*Johannes Lips (Professur für Statistik und Ökonometrie)*

*Prof. Dr. Peter Winker (Professur für Statistik und Ökonometrie)*

„Prognosen sind schwierig, vor allem wenn sie die Zukunft betreffen“ – unabhängig davon, wem dieses Bonmot zugeschrieben wird (es finden sich unter anderem Verweise auf Mark Twain, Kurt Tucholsky, Winston Churchill, Nils Bohr und Karl Valentin), es steckt ein Funken Wahrheit darin. Dies gilt im privaten Bereich (Meistertipps in der Fußballbundesliga) ebenso wie in der Politik (Konjunkturprognose oder „Steuerschätzung“) und natürlich in der Wirtschaft (Umsatzprognosen eines Unternehmens, Vorhersage der Entwicklung des Welthandels für Internationalisierungsstrategien). Gerade deshalb stehen aber Prognosen häufig im Zentrum quantitativer Analysen in Unternehmen und der wirtschaftspolitischen Beratung. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich im wirtschaftswissenschaftlichen Kontext ein eigener Forschungszweig spezifisch mit dem Thema „Prognose“ beschäftigt, zu dem es eigene, international erstklassig ausgewiesene Fachzeitschriften wie das *Journal of Forecasting* oder das *International Journal of Forecasting* gibt.

Das Spannende an Prognosen und Prognosemodellen ist, dass sie - neben den ökonometrischen und methodischen Herausforderungen - einen hohen Praxisbezug aufweisen und sich daher eine Reihe von konkreten Anwendungsfeldern in Politik und Wirtschaft bieten. Im Seminar sollen daher unterschiedliche Fragestellungen zu Prognosemodellen für Konjunktur und Finanzmärkte untersucht werden. Dabei sollen die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer empirische Untersuchungen und Methoden darstellen und/oder eigene empirische Arbeiten beisteuern. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer selbständigen Auseinandersetzung mit Methoden und Anwendungen aus dem Bereich Prognosemodelle – also auch eigenen methodisch-fundierten Prognosen -, zu befähigen, die Lektüre und Auswertung wissenschaftlicher Beiträge einzuüben sowie die Darstellung und den Vortrag wissenschaftlicher Resultate zu trainieren.